

Sprachlotsen zeigen den Weg

Projekt

Die Planung und Konzeption des Sprachlotsen-Programms begann gleichzeitig mit der Planung der regulären Deutschkurse ab dem Sprachniveau A1 für qualifizierte Studieninteressierte mit Fluchthintergrund in 2015. Ziel war es, am Nachmittag durch ergänzende Deutschbegleitung die Sprachpraxis in den Fokus zu rücken und die soziale und interkulturelle Begegnung der Teilnehmer zu ermöglichen.

Vorgehen

Im Januar 2016 startete das Sprachlotsenprogramm mit studentischen Freiwilligen am Hochschulstandort in Bernburg. Von zentraler Bedeutung war dabei die Schulung der Freiwilligen durch Mitarbeiter des Sprachenzentrums und des Landesstudienkollegs Sachsen-Anhalt. Neben dem Einblick in pädagogische Konzepte, Verhaltensregeln, Landeskunde und dem Vorgehen bei der Betreuung vor dem Hintergrund von Traumatisierung, gab es auch einen Überblick über professionelle Unterstützungsangebote. Sprachlotsen erhalten für die Konversationskurse von den Hochschulmitarbeitern auch Unterrichtsmaterialien, Beispielbilder, Piktogramme, Weg- und Zustandsbeschreibungen.



ANSPRECHPARTNERIN

Carmen González

Projektmitarbeiterin Flüchtlingsintegration

Hochschule Anhalt

carmen.gonzalez@hs-anhalt.de

www.hs-anhalt.de/sprachlotsen

Ergebnisse

In dieser Form engagieren sich seit Januar 2016 regelmäßig einmal die Woche 15 Sprachlotsen in Bernburg. Durch die Werbung über Flyer, aber vor allem über die persönliche Ansprache durch Professoren, konnten für das Sommersemester 2016 weitere Sprachlotsen in Bernburg gewonnen werden.

Neben dem klaren Praxisbezug durch gemeinsame Besuche bei der Bank oder der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, steht nach wie vor auch die interkulturelle und soziale Begegnung im Zentrum des Programms. Die Verbesserung der Deutschkenntnisse ist essentiell, daneben werden bei den Studieninteressierten mit Fluchthintergrund auch wichtige Orientierungskennnisse signifikant erhöht.

Auch die Sprachlotsen entwickeln sich durch die Begegnung und das Engagement weiter. Vor allem die Erweiterung von Transferkompetenzen ist eine Bereicherung ihrer persönlichen Perspektive. Zudem können sich die Studierenden im Sinne einer allgemeinen Schlüsselqualifikation das geleistete Engagement auch mit 3 bis 5 Credits in ihrem Studium anrechnen lassen. Die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Hochschule hat dafür die Rahmenbedingungen geschaffen.

Ziel ist es das Sprachlotsen-Programm in gleicher Form auch an den Hochschulstandorten Köthen und Dessau zu etablieren, so dass in Zukunft für jeden Sprachkursteilnehmer mit Fluchthintergrund besonders in der Anfangsphase des A1/ A2 - Niveaus – im Verhältnis ein Sprachlotse zu zwei Sprachkursteilnehmern – eine entsprechende ehrenamtliche Begleitung geleistet werden kann.

Praktische Tipps und Hinweise zur Umsetzung:

- Studierende auf Veranstaltungen und durch Lehrende für Tätigkeit als Sprachlotse begeistern
- Anreize durch beispielsweise Credit-Anrechnung schaffen
- fundiertes Wissen zum Umgang mit Flüchtlingen durch interkulturelle Schulungen vermitteln
- Materialien zur Unterstützung bereitstellen

FAZIT

VORBEREITUNGS-AUFWAND



KOSTEN



ÜBERTRAGBARKEIT

